

## Vertragsschluss durch sich kreuzende Willenserklärungen

Grundsätzlich muss die Annahme sich auf einen Antrag **beziehen** und mit ihm inhaltlich übereinstimmen. Umstritten ist,

### Streitstand



ob ein Vertragsschluss auch durch zwei sich kreuzende Anträge, die auf die gleiche Rechtsfolge gerichtet sind, möglich ist.

*Beispiel:* A schickt B ein Angebot zum Verkauf von 10 Stühlen für 300 EUR, während gleichzeitig B dem A ein Verkaufsangebot von 10 Stühlen für 300 EUR schickt.

### a) Vertragsschlusstheorie

Teilweise wird vertreten, dass auch durch sich überkreuzende Angebote (Stichwort: **Kreuzofferten**) ein **Vertrag zustande** komme.

#### Argument:

- In §§ 145ff. BGB kommt nicht zum Ausdruck, dass ein Vertragsschluss nur durch Antrag und Annahme möglich ist. (Stichwort: **keine Exklusivität 145, 147**) Entscheidend ist die fristgerechte Erklärung des **Willens**, die vertragliche Regelung **in Geltung** zu setzen. (Stichwort: **materieller Konsens**)

### b) Theorie vom fehlenden Vertragsschluss

Teilweise wird ein Vertragsschluss durch Kreuzofferten grundsätzlich **verneint**.

#### Argumente:

- Ein Vertrag kommt nach §§ 145ff. BGB durch Annahme eines Antrags zustande (Stichwort: **zweiseitiges Rechtsgeschäft**). Deshalb ist unverzichtbar, dass sich die Annahmeerklärung **auf** ein konkretes Angebot bezieht. (Stichwort: **formeller Konsens**)
- Durch zwei sich kreuzende Angebot wird **keine hinreichende Gewissheit** über den Vertragsschluss geschaffen. (Stichwort: **Verkehrsschutz**)

### Hinweis

Soweit ein Vertragsschluss durch Kreuzofferten teilweise abgelehnt wird, findet sich jedoch häufig der Hinweis, dass derjenige, der den Vertrag nicht mehr wolle, nach Eingang des korrespondierenden Angebots widersprechen müsse. Andernfalls dürfe sein **Schweigen ausnahmsweise als Zustimmung** verstanden werden.

**Literatur:** *Brehm*, Allgemeiner Teil des BGB (2002), Rn. 528